

Schulnachrichten

von Ostern 1858 bis dahin 1859.

Übermals liegt uns die wichtige Pflicht ob, über die Zustände unseres Gymnasiums öffentlich Bericht zu erstatten, und wir glauben denselben nicht besser genügen zu können, als wenn wir nach üblicher Weise zuerst einige Mittheilungen über wichtigere Erlebnisse der Anstalt und ihre Geschichte geben, sodann zu einer kurzen Darstellung ihrer Lehrverhältnisse fortschreiten, hierauf die erforderlichen statistischen Angaben hinzufügen, und endlich zur Ankündigung derjenigen Schulfeierlichkeiten übergehen, welche zur Abfassung gegenwärtiger Schulschrift die unmittelbarste Veranlassung geboten haben.

Der 25. Mai war für uns ein hochwichtiger und bedeutungsvoller Tag, indem das Lehrercollegium an demselben den längst ersehnten neuen Ephorus unserer Anstalt Sr. Hochwürden den Herrn Pastor zu St. Thomä und Superintendenten D. Lechler zu begrüßen das Glück hatte. Der Rector brachte demselben unter dem Ausdrucke größter Ehrerbietung und vertrauensvollster Hoffnung im Namen der Schule die besten Glückwünsche dar, welche von Seite desselben wohlwollend aufgenommen und mit der erfreulichen Versicherung erwidert wurden, daß insbesondere auch das Gymnasialwesen und demgemäß auch die Angelegenheiten unserer Anstalt Gegenstand seiner besondern Fürsorge sein würden. Auch hatten wir einige Zeit nachher die Freude, den hochverehrten Mann in unserer Mitte zu sehen, bei welcher Gelegenheit er nicht nur die stattfindenden Lectionen besuchte, sondern auch von den äußeren Einrichtungen unseres Alumneums nähere Kenntniß nahm. Möge seine amtliche Wirksamkeit auch für unser Gymnasium, wie die seines unvergeßlichen Vorgängers, stets eine beglückende und segensreiche sein.

In den Tagen der in unserer Stadt abgehaltenen Hauptversammlung des evangelischen Vereins der Gustav-Adolph-Stiftung vom 24. bis 26. August hatte die Anstalt außer ihrer allgemeinen Theilnahme an dem Feste auch noch besondere Ver-

anlassung, sich näher dabei zu betheiligen, indem der Sängerkhor unserer Alumnen nicht nur bei dem öffentlichen Gottesdienste durch Ausführung der liturgischen Gesänge und durch den Vortrag einer von unserem Herrn Cantor und Musikdirector D. Hauptmann eigends dazu componirten Festmotette thätig mitwirkte, sondern auch sonst zur Verherrlichung des Festes durch seinen Gesang beizutragen erwünschte Gelegenheit fand. Mit Freuden können wir berichten, daß auch Auswärtige bei dieser Gelegenheit die Leistungen unseres Alumnenchores und seine Bedeutsamkeit für die Verherrlichung unseres Gottesdienstes in rühmender Weise anerkannt haben.

Der unter glücklichen Umständen begonnene Jahreskursus wurde leider im Sommer durch mehrfaches Unwohlsein einzelner Lehrer gestört. Insbesondere wurde unser theurer Colleague Herr D. Möbius von einer längeren Heiserkeit befallen, welche eine zeitweilige Vertretung seiner Amtsgeschäfte durch andere Collegen erheischte. In dessen hat sich das Uebel, Gott sei Dank, bald glücklich gehoben, und so ist denn im übrigen Theile des Jahres der Fortgang vereinter collegialischer Wirksamkeit in solcher Beziehung nicht weiter unterbrochen worden.

Dagegen hatten wir gegen Ende des Sommerhalbjahres unerwartet einen herben Verlust zu beklagen, indem uns am 10. September unser junger Mitarbeiter und Amtsgenosse, der dritte Adjunct Herr D. phil. Carl Wilhelm Scherber, durch frühzeitigen Tod entzogen wurde, nachdem derselbe noch kurz vorher seine Gesundheit durch eine Wanderung im südlichen Deutschland zu stärken und zu kräftigen gesucht hatte. Sein früher Hingang setzte Lehrende und Lernende um so mehr in tiefe Betrübniß, je mehr sich derselbe durch seltene Eigenschaften des Geistes und Herzens Aller Vertrauen und Liebe erworben hatte. Und gewiß wird auch sein Andenken, ob schon er nur kurze Zeit mit uns verbunden war, unter uns in Segen bleiben. Die von ihm verwaltete Stelle ist besonderer Umstände halber zur Zeit noch unbesetzt geblieben und durch eben so bereitwillige als dankbar anzuerkennende Aushilfe mehrerer Collegen bis jetzt mit versehen worden.

Zahlreich sind auch in diesem Jahre die Feierlichkeiten gewesen, welche die Schule zu begehen hatte. Wir glauben indessen dieselben hier um so weniger besonders beschreiben zu müssen, als sie fast alle im Laufe des Jahres regelmäßig wiederkehren, wozu namentlich die halbjährigen Examen- und Translocationssactus, die dreimalige Communionfeier und die Sylvesterfeier zu rechnen sind. Zweier jedoch haben wir hier allerdings zu gedenken, der einen, weil die Stiftung, durch welche sie veranlaßt ist, solches ausdrücklich vorschreibt, der andern aber, weil die Pflicht der Pietät ihre öffentliche Erwähnung gebietet.

Wie andere öffentliche Anstalten, so feierte nemlich auch unsere Schule Sonntags am 12. December nach Beendigung des Vormittagsgottesdienstes unter zahlreicher

Theilnahme hoher Vorgesetzten und Behörden sowie hochachtbarer Gönner und Freunde des gelehrten Unterrichtswesens das Geburtsfest Seiner Majestät unseres allverehrten Königs und geliebten Landesvaters. Nachdem der Sängerkhor die Feier mit dem Vortrage des *Salvum fac regem*, componirt vom Musikdirector D. Hauptmann, eröffnet hatte, trug der Primaner Böhme eine von ihm auf den patriotischen Festtag gedichtete lateinische Ode vor, worauf der vierstimmige Gesang des Sachsenliedes von Mahlmann folgte. Hierauf hielt der sechste ord. Colleague Herr D. Möbius die Festrede, in welcher er sich über die Verdienste des Abbanus Maurus um das Schul- und Unterrichtswesen seiner Zeit verbreitete, woran sich zuletzt innige Segenswünsche für den König und sein Hohes Haus angeschlossen. Ein von dem Chorpräfecten Franke gedichteter und componirter Festgesang und der Vortrag selbstverfaßter Gedichte von Primanern und Secundanern gaben sodann eben so den Beweis von dem patriotischen Geiste, der auch die Herzen unserer Jünglinge beseelt, als sie zugleich auch ein Zeugniß von dem Erfolge ihrer humanistischen Studien ablegten. Mit Aufführung einer von unserem ehemaligen Cantor und Musikdirector Schicht componirten Motette: *Tauchet dem Herrn alle Welt* u. durch den vollständigen Sängerkhor erhielt die Feier einen würdigen Schluß.

Noch erwähnen wir der Preisvertheilung aus der Witteschen Stiftung. Dieselbe fand auch dieses Mal dem Willen ihres Begründers gemäß mit dem Schlusse des Sommerhalbjahres statt, und es erhielten die beiden Ehrenpreise von fünfundzwanzig und von fünfzehn Thalern zwei hoffnungsvolle Jünglinge, Paul August Johannes Thomas aus Möckern und Emil Hugo Carl Böhme aus Leipzig, von denen Ersterer mit Michaelis bereits die Universität bezogen hat, um sich dem Studium der Theologie zu widmen, Letzterer aber noch jetzt Zögling der Schule ist. Wie schon in frühern Jahren geschehen, so zeigte sich auch dieses Mal unter den Preisbewerbern ein löblicher Wettstreit, wie wir denn überhaupt mit der wissenschaftlichen Strebsamkeit unserer Schüler wohl zufrieden zu sein gegründete Ursache hatten.

Doch dieß führt uns von selbst zu dem zweiten Gegenstande, über welchen Bericht zu erstatten unsere Aufgabe erheischt.

Der für die Gymnasien unseres Landes festgestellten Unterrichtsordnung gemäß sind nach Hoher Genehmigung des für unsere Anstalt entworfenen besondern Lehrplanes folgende Lehrgegenstände im Laufe des Jahres behandelt worden.

A. In Sprachen und Wissenschaften.

In Prima.

Lateinisch, 8 Stunden wöchentlich. Horazens Oden, erstes u. zweites Buch, und am Ende der beiden Semester Epoden und Satiren desselben mit Auswahl, wobei der größere Theil der gelesenen Oden allezeit memorirt und recitirt wurde. 3 St. Rector. — Ciceros Brutus vollständig. 3 St. Coll. III. D. Koch. — Uebungen im lat. Stil nebst Correctur freier schriftlicher Aufsätze in Verbindung mit der Erklärung wichtiger Gegenstände der höheren Stilistik und poet. Versuche. 2 St. Rector.

Griechisch, 6 Stunden. Sophocles Oedipus Tyrannus u. Oedipus auf Colonos vollständig, nebst hist. Einleitung. 3 St. Rector. — Thucydides zweites Buch, bis zu Ende. 2 St. Conr. D. Lipsius. — Griechische Syntax mit praktischen Uebungen. 1 St. Rector.

Deutsch, 2 Stunden. Deutsche Literaturgeschichte; die klassische und romantische Schule. Dabei Ausarbeitungen, Vorträge und Declamationen. Coll. IV. D. Zestermann.

Hebräisch, 2 Stunden. Uebersetzung und Erklärung des Buches Josua Cap. 1—10. und auserwählter Psalmen. Conr. D. Lipsius.

Französisch, 2 Stunden. Lectüre des Cid par Corneille und der Esther par Racine nebst Uebungen im schriftlichen und mündlichen Ausdruck. D. Chri.

Italienisch, 2 Stunden, für die Alumnen der Prima und Secunda comb. und facultativ auch für Externen. Es wurden gelesen und erklärt Le Nouvelle morali di Francesco Soave und Lo Sposo di Provincia, Commedia in cinque atti di Alberto Nota; dabei Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen in das Italienische. Dom. Vitale.

Religion, 3 Stunden, Prima und Secunda vereinigt. Einleitung in die heil. Schrift N. u. N. Testamentes. 2 St. — Auslegung der Bergpredigt, nach Matthäus Cap. 5 bis 7, und ausgewählter Abschnitte des Evangeliums des Johannes, Cap. 1 bis 3. 1 St. Conr. D. Lipsius.

Geschichte, 2 Stunden. Die Geschichte der neuern Zeit vom Reformationszeitalter an bis auf die Mitte des 18. Jahrhunderts nebst culturhistorischen Ueberblicken von dieser Zeit. Rector.

Mathematik, 4 Stunden. Auflösung unbestimmter Gleichungen ersten und zweiten Grades, im Sommersem. Hierauf: Ebene Trigonometrie und darauf bezügliche geometrische Uebungen. Auflösung von Gleichungen mit einer unbekanntem GröÙe zweiten und dritten Grades. Mathemat. I. D. Heym.

Physik, 2 Stunden. Die Lehre vom Lichte, im Sommerhalbjahr; darauf die Lehre von der Wärme. Mathemat. I. D. Heym.

Philosophische Propädeutik, 1 Stunde. Das Wichtigste aus der empirischen Psychologie. Rector.

In Secunda.

Lateinisch, 8 Stunden. Terenz Andria, flatarisch, und Phormio, cursorisch. 3 St. Conr. D. Lippius. — Quintilians Institut. Orat. 10. Buch, u. Ciceros Rede für d. Roscius Amer., beide vollständig. 3 St. Coll. III. D. Koch. — Stil- und Versübungen mit Correctur schriftlicher Ausarbeitungen und Exercitien. 2 St. Conr. D. Lippius.

Griechisch, 6 Stunden. Plutarchs Lebensbeschreibung des Aristides. 2 St. Conr. D. Lippius. — Homers Iliade B. 17—20. 2 St. Coll. III. D. Koch. — Syntax nach Buttmann mit Uebersetzungen in das Griechische. 2 St. Conr. D. Lippius.

Deutsch, 2 Stunden. Erklärung von Schillers Wilhelm Tell und von schwierigen Gedichten desselben. Correctur schriftlicher Aufsätze und Uebungen im freien Vortrag und im Declamiren. Adj. I. D. Hildebrand.

Hebräisch, 2 Stunden. Erklärung und Einübung der Formenlehre mit praktischen Uebungen nach Seffers Elementarbucho. Conr. D. Lippius.

Französisch, 3 Stunden. Lectüre der Histoire de Charles I. depuis son avènement jusqu' à sa mort par M. Guizot, u. Uebungen im schriftlichen und mündlichen Ausdruck. D. Ehrh.

Italienisch, 2 Stunden, s. Prima.

Religion, 3 Stunden, wie Prima.

Geschichte, 2 Stunden. Mittlere Geschichte, von den Hohenstaufen bis zur Reformation der christlichen Kirche durch Luther. Coll. IV. D. Zestermann.

Mathematik, 4 Stunden. Lehre von den Logarithmen. Ebene Trigonometrie für das rechtwinklige Dreieck. Hierauf im Winterhalbjahre: Arithmetische u. geometrische Progressionen u. Zinsberechnungen. Lösung geometrischer Aufgaben durch Construction. Dann Stereometrie. Mathemat. I. D. Heym.

Physik, 2 Stunden. Statik fester und tropfbar flüssiger Körper. Darauf Dynamik. Mathemat. I. D. Heym.

In Tertia.

Lateinisch, 10 Stunden. Ciceros auserlesene Briefe (nach der Auswahl von Süpfle). 3 St. im Sommer- und 4 St. im Wintersemester. Coll. III. D. Koch.

— Ovids Metamorphosen Buch 3. 4. u. 5. mit Auswahl, und prosodische Uebungen. 3 St. im Sommer- und 4 St. im Wintersem. Coll. V. D. Mühlmann. — Cäsars Gallischer Krieg. 2 St. D. Scherber (Sommersem.) — Grammatik u. Stil nach Zumpt §§. 672—825. in Verbindung mit wöchentlichen Aufgaben zum Uebersetzen in das Lateinische und Extemporalien nebst schriftlicher und mündlicher Correctur derselben. 2 St. Coll. III. D. Koch.

Griechisch, 6 Stunden. Arrians Anabasis Buch 6—7. 2 St. Coll. III. D. Koch. — Homers Odyssee Rhapsod. 19 bis 22. 3 St. — Grammatik nach Buttman §§. 137—150. nebst Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen in das Griechische. 1 St. Coll. III. D. Koch.

Deutsch, 2 Stunden. Lectüre deutscher Meisterstücke nach Nic. Bachs Lesebuch mit Erklärung. Correctur schriftlicher Arbeiten. Uebungen im freien Vortrage u. im Declamiren. Adj. I. D. Hildebrand.

Französisch, 3 Stunden. Histoire de Charles XII. gelesen und erklärt; dabei Einübung der Grammatik nach Hirzel, und wöchentliche schriftliche Arbeiten nach demselben Lehrbuche. D. Ehrh.

Italienisch, 2 Stunden, für die Alumnen der Tertia u. Quarta, facultativ auch für Externen. Formenlehre und Syntax nach der Sprachlehre von Henke nebst Uebungen im Lesen und schriftlichen Uebersetzen. Dom. Vitale.

Religion, 3 Stunden, für Tertia u. Quarta combin. Beendigung der christlichen Sittenlehre u. Anfang der christlichen Glaubenslehre mit Auswendiglernen von Bibelstellen u. Sprüchen. 2 St. — Betrachtungen über die jedesmahligen Sonntagstexte. 1 St. Coll. VI. D. Möbius.

Geschichte, 2 Stunden. Römische Geschichte vom Tode Neros bis zum Untergange des weströmischen Reiches; darauf dieselbe von Roms Gründung an bis auf Marius und Sulla. Coll. IV. D. Zestermann.

Geographie, der alten Welt, 2 Stunden. Beschreibung des westlichen Europa mit besonderer Berücksichtigung Italiens, und dabei eine Topographie Roms. Coll. V. D. Mühlmann.

Mathematik, 4 Stunden. Ähnlichkeitslehre und darauf bezügliche geometrische Uebungen. Lehre von den Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten. Darauf seit Michaelis: Wiederholung und weitere Fortführung des im Sommersemester Angefangenen. Mathemat. I. D. Heym.

Naturwissenschaften, 2 Stunden. Populäre Astronomie; Beschreibung der mit der täglichen und jährlichen Bewegung der Erde im Zusammenhange stehenden Erscheinungen. 2 St. im Sommersem. — Beschreibung des Sonnensystems; Keplersche

Gesetze; Newtonisches Gravitationsgesetz; zuletzt Wiederholung des gesammten Cur-
sus. 3 St. im Winterf. Mathem. II. D. Kreisshmar.

In Quarta.

Latcinisch, 10 Stunden. Cäsars Gesch. des Gall. Krieges B. 1 bis 3.
Cap. 10. 4 St. Coll. IV. D. Zestermann. — Poetische Anthologie v. Franke
und Prosodik nebst Versübungen. 3 St. Adj. I. D. Hildebrand. — Lateinische
Grammatik nach Zumpt §§. 545—671. und §§. 362—441. verbunden mit
schriftlichen Extemporalen und wöchentlichen Penssen nebst Correctur. 3 St. Coll. IV.
D. Zestermann.

Griechisch, 6 Stunden. Lectüre von Xenophons Anabasis Buch 4 bis 5.
Cap. 3. 2 St. Coll. IV. D. Zestermann. — Repetition der Formenlehre, Einübung
der Conjugation in μ und der wichtigsten anomalen Verba, und Elemente der Syn-
tax mit Uebungen im Uebersetzen aus dem Griechischen in das Deutsche und Latei-
nische und umgekehrt nach der Grammatik von Buttman und den Lehrbüchern
von Jacobs und Halm. 4 St. Adj. II. D. Erler.

Deutsch, 2 Stunden. Grundregeln des Stils und schriftliche Aufsätze, deren
Aufgaben sich an den Kenntniskreis und die Studien der Schüler näher anschlossen;
Besprechung und Berichtigung der bemerkten Fehler; Uebungen im Declamiren. Coll.
VI. D. Möbius.

Französisch, 2 Stunden. Einübung der Formenlehre, Leseübungen und
schriftliche Arbeiten nach Ahns Elementarbuch. D. Ehr t.

Italienisch, für Alumnen, 2 Stunden, wie Tertia.

Religion, 3 Stunden, comb. mit Tertia.

Geschichte, 2 Stunden. Geschichte des alten Griechenlandes vom Beginn
der Perserkriege bis zum Untergange der Freiheit Griechenlandes. Adjunct. II.
D. Erler.

Geographie, 2 Stunden. Beschreibung von Australien, Afrika und Amerika.
Adj. I. D. Hildebrand.

Mathematik, 4 Stunden. Erste Elemente der Geometrie bis zum Pytha-
goräischen Lehrsatz. Erste Elemente der Buchstabenrechnung. Mathemat. I. D. Heym.

Naturwissenschaften, 2 Stunden. Mineralogie, Grundzüge der anorgani-
schen Chemie als Vorbereitung zur Mineralogie; systematische Beschreibung der be-
kannten Mineralien und ihre Anwendung im gemeinen Leben. Mathemat. II.
D. Kreisshmar.

In Quinta.

Lateinisch, 10 Stunden. Syntax nach Mühlmanns Grammatik in Verbindung mit praktischen Uebungen nach Gröbels Anleitung. Lectüre von Ellendts Lat. Lesebuch und auserwählter Stücke aus Böhmers historischer Chrestomathie. 8 St. Coll. V. D. Mühlmann. — Uebungen im Uebersetzen in das Lateinische nach Schulzes Vorübungen. 2 St. Adj. I. D. Hildebrand.

Griechisch, 4 Stunden. Formenlehre nach Buttmanns Grammatik, Lesung von Jacobs Elementarbucho, und wöchentliche schriftliche Uebungen nach Galmers Uebersetzungsbuch. Coll. V. D. Mühlmann.

Deutsch, 3 Stunden. Correctur von Aufsätzen mit Berücksichtigung einzelner wichtiger Abschnitte der deutschen Grammatik; dabei Uebungen im Vorlesen und Declamiren. Adj. D. Erlar.

Religion, Quinta und Sexta combin. 3 Stunden. Erklärung des dritten Hauptstückes mit Zugrundelegung der betreffenden Paragraphen der Hoffmannschen Ausgabe des Luther-Katechismus und Auswendiglernen von Bibelsprüchen und Liederversen. 2 St. — Betrachtungen über die jedesmaligen Sonntagstexte. 1 St. Coll. VI. D. Möbius.

Geschichte, 3 Stunden. Die Geschichte des Mittelalters eklektisch-biographisch behandelt. Adj. II. D. Erlar.

Geographie, 2 Stunden. Beschreibung von dem außerdeutschen Oesterreich, Rußland, der Türkei, Griechenland, Italien und Spanien. Adj. I. D. Hildebrand.

Mathematik, 3 Stunden. Die vier Species mit gemeinen und Decimalbrüchen, mit benannten und unbenannten Zahlen. Mathemat. II. D. Kretschmar.

Naturwissenschaften, Quinta und Sexta combinirt, 2 Stunden. Beschreibung vieler in der Umgegend vorkommenden Pflanzen an lebenden Exemplaren; Grundzüge des Baues und der Lebenserscheinungen der Pflanzen, im Sommersemester. — Beschreibung des menschlichen Körpers; Anfangsgründe der Naturgeschichte der Thiere; Beschreibung einiger charakteristischer Familien aus der Classe der Säugethiere, im Wintersemester. Mathemat. II. D. Kretschmar.

In Sexta.

Lateinisch, 10 Stunden. Die Formenlehre und die Elementarlehre der Syntax nach Mühlmanns Grammatik. Lectüre von Ellendts Lesebuch verbunden mit schriftlichen Uebersetzungen. 8 St. Coll. VI. D. Möbius. — Practische Uebungen

nebst Uebersetzen, Memoriren und Recitiren. 2 St. Adj. III. D. Scherber, und im Winter Adj. I. D. Hildebrand.

Deutsch, 4 Stunden. Formenlehre und Orthographie; Uebungen im Lesen, Recitiren und Declamiren auswendig gelernter profaischer und poetischer Stücke aus Bachs deutschem Lesebuche 2te Abtheil. im Sommersemester Adj. III. D. Scherber; später in 3 St. Adj. II. D. Erler.

Religion, 3 Stunden, wie Quinta.

Geschichte, 3 Stunden. Römische Geschichte im ersten, und Griechische Geschichte bis zum Peloponnesischen Kriege im zweiten Semester, eklektisch-biographisch. Adj. II. D. Erler.

Geographie, 2 Stunden. Blicke auf Deutschland und nähere Beschreibung einiger deutschen Länder, insbesondere Sachsens; im Sommer. Adj. III. D. Scherber. — Allgemeine Uebersicht von Europa, Asien und Amerika, im Winter. Mathemat. II. D. Kretschmar.

Mathematik, 4 Stunden. Die vier Species mit gemeinen und Decimalbrüchen, mit benannten und unbenannten Zahlen. Mathem. II. D. Kretschmar.

Naturkunde, 2 Stunden, wie Quinta.

B. In den Künsten.

Vocal-Musik. Der Cötus der Alumnen wurde in sechs wöchentlichen Stunden im Gesange unterrichtet vom Cantor Musikdirector D. Hauptmann; die Externen aller Classen aber erhielten Gesangunterricht in wöchentlich einer oder zwei Stunden vom Gesanglehrer Carl Zöllner. — Sonstige Gesangübungen der Alumnen durch die Präfecten u. s. w. fanden zu den in der Tagesordnung dazu anberaumten Stunden statt.

Kalligraphie. Es wurde dieselbe von Quintanern und Sextanern in zwei, und von Quartanern und resp. Tertianern in je einer wöchentlichen Stunde geübt; den Unterricht ertheilte Adj. D. Erler.

Zeichnen lehrte privatim Hr. Zeichenlehrer Conrad.

Zu Uebungen im Turnen war die Benutzung des städtischen Turnplatzes vergönnt; die Theilnahme daran aber facultativ und nicht obligatorisch. Im Winterhalbjahre wurde von Einzelnen dafür Privatunterricht im Tanzen benützt.

Was das Privatstudium anlangt, durch dessen Verbindung mit dem öffentlichen Schulsleife aller Unterricht erst wahrhaft fruchtbringend werden kann, so sind alle Mittel aufgeboten worden, um dasselbe möglichst zu beleben und zu unterhalten. Eben dasselbe ist auch mit der Classendisziplin und überhaupt mit der Schuldisciplin der

Fall gewesen, welche im Laufe des Jahres in mannichfacher Beziehung vom Lehrercollegium aus eigenem Antriebe fester geregelt und näher bestimmt wurde. In beiderlei Beziehung hat sich insbesondere auch das bei uns stets treulich bewahrte Institut des Classenordinariates als heilsam erwiesen, welches nach alter Ordnung für Prima vom Rector, für Secunda vom Conrector, für Tertia, Quarta, Quinta und Sexta aber von denjenigen Collegen, welche nach diesen Classen den Namen führen, verwaltet wird. Auch hat sich die der allgemeinen Schulordnung gemäß bestehende Einrichtung, zufolge welcher in den beiden untersten Classen wöchentlich vier Arbeitsstunden, die gegenwärtig von den Adjuncten D. Hildebrand und D. Erler beaufsichtigt und geleitet werden, als höchst segensreich bewährt, indem gerade Schüler der Elementarclassen einer Anweisung zur Selbstbeschäftigung, in vielen Fällen auch einer Nachhilfe in ihren Studien, sehr bedürftig sind.

An Herbeischaffung der nöthigen Lehrmittel hat es bei der preiswürdigen Liberalität unseres Hochedeln Schulpatrones und der dankbar anerkannten Bereitwilligkeit der Hochachtbaren Vertreter der Stadtgemeinde, unsere Interessen im Verein mit dem Hochedlen Patrone möglichst zu wahren, auch in diesem Jahre nicht gefehlt. Auch sind für die Schulbibliothek wieder einige für die gelehrten Studien der Lehrer wichtige Werke erworben und namentlich der Ankauf von Stephani Thesaurus und der von unserem Jahn begründeten, jetzt von Prof. Dietrich und Prof. Fleck Eisen redigirten, Jahrbücher für Philologie und Pädagogik fortgesetzt worden. Dazu kamen, als Geschenke: Plinius Naturalis Historia ed. Sillig. Vol. VIII. unter dem 12. März 1858 vom Hohen Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts verehrt; die Gelegenheitschriften der Universität Kiel v. J. 1857, welche uns unter d. 23. Juli zingingen; Uebersicht der mit der Königlichen Antikensammlung in Dresden vereinigten Preußerschen Sammlung vaterländischer Alterthümer. 24 Ss. 8. vom Hrn. Rentamtmann K. Preusker in Großenhain, nebst einigen Exemplaren dieser Schrift von dem Geber zur Vertheilung an Schüler oberer Classen bestimmt, die sich besonders für vaterländische Geschichte interessieren, unter d. 10. März 1858 von dem verehrten Hrn. Verfasser zugesendet; Denkschrift zum funfzigjährigen Jubiläum der Firma F. A. Brockhaus in Leipzig, 1857. 4. von Hrn. Rudolph Brockhaus am 11. Mai der Bibliothek verehrt. Den hochverehrten Gebern fühlen wir uns gedrungen hiermit im Namen der Anstalt auch öffentlich den schuldigen Dank auszusprechen.

Der Besuch unseres Gymnasiums hat sich im Laufe des Jahres nicht ganz in gleicher Höhe mit dem vorjährigen erhalten. Am Ende des vorigen Schuljahres betrug die Zahl der Schüler 196 laut Osterprogramm v. J. 1858 S. 37. Jetzt im

letzten Quartale beträgt dieselbe 180, wovon 39 Primaner, 28 Secundaner, 36 Tertianer, 33 Quartaner, 31 Quintaner und 13 Sextaner sind.

Aufgenommen wurden zweiundvierzig. Von den Abgegangenen haben sich die Meisten, bevor sie die obersten Gymnasialclassen erreichten, praktischen Lebensberufen zugewendet. Zu dem höhern Studium der Wissenschaften aber sind alle diejenigen, welche den Cursus der beiden ersten Gymnasialclassen zurückgelegt haben, übergegangen oder stehen eben jetzt im Begriff zu demselben überzugehen.

Es verließen nemlich zu Michaelis 1858 nach erfolgreich bestandener Maturitätsprüfung folgende als Primaner die Schule, um auf der Universität ihre Studien fortzusetzen:

1. Karl Julius Hilmar Bräunig aus Zwickau, stud. Medicin.
2. Paul August Johannes Thomas aus Mückern, stud. Theologie.
3. Alexander Bernhard Metsch aus Leipzig, stud. Jura u. Cameraalia.
4. Karl Theodor Barth aus Galbig bei Dschag, stud. Medicin.
5. Ernst August Herschel aus Golditz, stud. Jura u. Cameraalia.
6. Max von Abendroth aus Kößern bei Grimma, stud. Jura.
7. Friedrich Ries aus Leipzig, stud. Naturwissenschaften.
8. Georg Robert Sachße aus Leipzig, stud. Chemie.
9. Karl Otto Graubner aus Großpösna, stud. Medicin.
10. Herrmann Bretschneider aus Schwäbisch-Osmünd, stud. Jura.
11. Friedrich Wilhelm Geißler aus Borna, stud. Medicin.

Von denselben erhielten die unter 1. 2. 3. 6. 7. Genannten das erste, die mit 4. 5. 8. 9. 10. Verzeichneten das zweite und Nr. 11 das dritte Zeugniß wissenschaftlicher Reife, Alle aber mit Ausnahme von 5. und 9., welche saepius und raro zuerkannt bekamen, das Sittenzeugniß nunquam.

An der zu Michaelis abgehaltenen Maturitätsprüfung theiligten sich nach dazu vom Hohen Ministerium des Cultus u. öffentlichen Unterrichts erlangter Erlaubniß als Auswärtige:

1. Albert Felix Linke aus Leipzig, früher Externus der Schule, st. Jura.
2. Julius Hermann Pessler aus Zwickau, früher Gymnasiast daselbst, dann Zögling der chirurg.-med. Akademie in Dresden, st. Medicin.
3. Karl Gustav Bochmann aus Oberschlema, früher Gymnasiast in Zwickau, dann Zögling der chirurg.-med. Akademie in Dresden, st. Medicin.
4. Robert Barth aus Steinpleis, früher Gymnasiast in Zwickau, dann Zögling der chirurg.-med. Akademie in Dresden, st. Medicin.

Von denselben bekamen Linke und Bochmann die Reifecensur omnino dignus, die Andern satis dignus.

Mit Ende des gegenwärtigen Schuljahres haben folgende zeitliche Primaner das Maturitätsexamen bestanden und stehen im Begriff die Schulstudien mit denen der Universität zu vertauschen:

1. Theodor Francke a. Scheibenberg, st. Theologie.
2. Alfred Alexis Schunack a. Ruppertsdorf b. Lucka, st. Theologie.
3. Georg Emil Troitzsch a. Leipzig, st. Jura u. Cameralia.
4. Ludwig Philipp Fuhrmann a. Borna, st. Jura u. Cameralia.
5. Hans Moritz Böhme a. Zwickau, st. Jura u. Cameralia.
6. Wilhelm Moritz Höpner a. Volkmarisdorf, st. Jura u. Cameralia.
7. Paul Landrock a. Leipzig, st. Jura u. Cameralia.
8. Theodor Bernhard Christoph Höhne a. Delschau, st. Theologie.
9. Gustav Bernhard Lehmann a. Delschütz b. Lucka, st. Theologie.
10. Karl Theodor Stiehler a. Scheibenberg, st. Jura u. Cameralia.
11. Karl Gotthelf Constantin Köhler a. Bitterfeld, st. Theologie.
12. Hermann Rudolph Gottschald a. Scheibenberg, st. Jura u. Cameralia.
13. Karl Julius Kimmel a. Leipzig, st. Philologie.
14. Georg William Unger a. Leipzig, st. Theologie.

Dieselben haben in wissenschaftlicher Beziehung folgende Reisezeugnisse erhalten: die unter 1. 2. 7. 9. 10. 11. 13. Genannten imprimis dignus; die unter 3. 4. 5. 6. 8. Verzeichneten omnino dignus; die Uebrigen aber satis dignus. In sittlicher Hinsicht haben Gottschald die Censur saepius und Unger raro bekommen; allen Uebrigen aber hat zu unserer aufrichtigen Freude das Zeugniß vollkommener und unbedingter Zufriedenheit ertheilt werden können.

Bei dieser Prüfung haben sich nach Hoher Genehmigung dazu noch als Auswärtige betheiligt:

Christian Herrmann Fritsche a. Niederelldorf, st. Theologie u. Philologie.

Friedrich Julius Körner, geb. in Mülbis bei Borna, st. Theologie, Ersterer Zögling des Gymnasiums zu Altenburg; Letzterer früher Schüler des modernen Gesamtgymnasiums und seit zwei Jahren privatim unterrichtet. Jener ist des Zeugnißes omnino dignus, dieser aber der Censur satis dignus für würdig befunden worden.

Nach diesen Mittheilungen bleibt uns noch die Ankündigung derjenigen Schulfeierlichkeiten übrig, mit welchen wir das Schuljahr zu beendigen gedenken, und wo für wir uns die geneigte Theilnahme der Beschüßer und Freunde des Gymnasiums

wesens um so mehr erbitten möchten, als sich gerade hierbei die Früchte unserer jährlichen Arbeiten wenigstens einigermaßen werden erkennen lassen. Es sind dieses die Valedictions- u. Entlassungsfeierlichkeit der Abiturienten, und die öffentlichen Prüfungen der zurückbleibenden Schüler der Anstalt, von denen die erstere eben jetzt bevorsteht, die letztern aber den besondern Verhältnissen und Einrichtungen unserer Schule zufolge erst nach den Ofterfeiertagen Statt haben können, so daß der neue Lehrcursus mit dem 23. Mai seinen Anfang nehmen wird.

Die Valedictions- und Entlassungsfeier

wird Mittwochs den 20. April Vormittags von 9 Uhr an in folgender Weise stattfinden.

Nach einem einleitenden Chorgesänge werden von den Abiturienten Folgende in ihrem und ihrer Commilitonen Namen selbstverfertigte Vorträge halten und zugleich der Schule für die empfangenen Wohlthaten den Dank ihres jugendlichen Herzens aussprechen:

Alfred Alexis Schunack,
Georg Emil Trojisch,
Karl Julius Kummel,
Theodor Franke,

von denen der Erste eine lateinische und der Zweite eine französische Rede, der Dritte ein deutsches Gedicht und der Letzte eine deutsche Rede vortragen wird.

Hierauf wird den Scheidenden im Namen der Zurückbleibenden der Primaner:

Bernhard Ludwig Wagner a. Dehlig

ein poetisches Lebewohl zuzufen, und der Sängerkhor der Munnen einen von dem Chorpräfecten Conrad Oskar Fink a. Nischka bei Schmölln gedichteten und componirten Abschiedsgesang darbringen.

Nach dessen Beendigung wird durch den Rector die feierliche Entlassung derselben von der Schule vollzogen werden, worauf die ganze Feierlichkeit mit der Ausführung einer Motette beschloffen werden wird.

Die öffentlichen mündlichen Prüfungen

werden, nachdem bereits zuvor an den Tagen vom 27. bis 30. April die Ausarbeitung der schriftlichen Prüfungsarbeiten begonnen hat, in der Zeit vom 2. bis 4. Mai in folgender Ordnung abgehalten werden:

Montags den 2. Mai.

Vormittags von 8—11 Uhr. Prima.

Litteraturgeschichte, deutsche, Coll. D. Zestermann.

Lateinisch, Rector.

Griechisch, Conr. D. Lipsius.

Mathematik, Mathem. D. Heym.

Nachmittags von 2—5 Uhr. Secunda.

Lateinisch, Conr. D. Lipsius.

Griechisch, Coll. D. Koch.

Deutsch, Abj. D. Hildebrand.

Hebräisch 1. u. 2. Abtheilung, Conr. D. Lipsius.

Dienstags den 3. Mai.

Vormittags von 8—11 Uhr. Tertia.

Religion mit Tertia u. Quarta, Coll. D. Möbius.

Lateinisch mit Tertia allein, Coll. D. Koch.

Griechisch, Coll. D. Zestermann.

Französisch, D. Ehrh.

Nachmittags von 2—5 Uhr. Quarta.

Mathematik, Math. D. Heym.

Griechisch, Coll. D. Zestermann.

Lateinisch, Abj. D. Hildebrand.

Geschichte, Abj. D. Erler.

Mittwochs den 4. Mai.

Vormittags von 8—11 Uhr. Quinta.

Religion mit Quinta und Sexta. Coll. D. Möbius.

Lateinisch mit Quinta allein. Coll. D. Mühlmann.

Mathematik, Mathem. D. Kretschmar.

Griechisch, Coll. D. Mühlmann.

Nachmittags von 2—5 Uhr. Sexta.

Naturkunde mit Quinta und Sexta. Mathem. D. Kretschmar.

Lateinisch mit Sexta allein, Coll. D. Möbius.

Geschichte oder Geographie, Abj. D. Erler.

Die unter Aufsicht der Lehrer gefertigten Prüfungsarbeiten in lateinischer, deutscher, griechischer und französischer Sprache werden in jeder Classe bei der mündlichen Prüfung derselben zur Ansicht bereit liegen.

Zu geneigter Theilnahme an diesen Schulfeierlichkeiten haben wir die Ehre die verehrungswürdigen Patrone und Cyphoren unserer Lehranstalt, die Aeltern und Angehörigen der uns anvertrauten Jugend, so wie alle Gönner, Freunde und Beschützer der städtischen Unterrichtsanstalten und insbesondere der Gymnasien hiermit ehrerbietigst und ergebenst einzuladen.

Die unter Aufsicht
deutscher, griechischer und
sicher Prüfung derselben

Zu geneigter Ehre
die Ehre die verehrten
ferer Lehranstalt,
anvertrauten Zug
Beschützer der
besondere der G
zuladen.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



in lateinischer,
bei der münd-

n haben wir
horen un-
a der uns
eunde und
und ins-
ergebenst ein-

The first part of the paper is devoted to a general
 introduction of the subject. It is shown that the
 problem is of great importance in the theory of
 functions. The second part is devoted to the
 study of the properties of the function $f(z)$. It is
 shown that the function is analytic in the
 region $|z| < 1$. The third part is devoted to the
 study of the properties of the function $f(z)$. It is
 shown that the function is analytic in the
 region $|z| < 1$. The fourth part is devoted to the
 study of the properties of the function $f(z)$. It is
 shown that the function is analytic in the
 region $|z| < 1$. The fifth part is devoted to the
 study of the properties of the function $f(z)$. It is
 shown that the function is analytic in the
 region $|z| < 1$.



The sixth part is devoted to the study of the
 properties of the function $f(z)$. It is shown that
 the function is analytic in the region $|z| < 1$.
 The seventh part is devoted to the study of the
 properties of the function $f(z)$. It is shown that
 the function is analytic in the region $|z| < 1$.
 The eighth part is devoted to the study of the
 properties of the function $f(z)$. It is shown that
 the function is analytic in the region $|z| < 1$.
 The ninth part is devoted to the study of the
 properties of the function $f(z)$. It is shown that
 the function is analytic in the region $|z| < 1$.
 The tenth part is devoted to the study of the
 properties of the function $f(z)$. It is shown that
 the function is analytic in the region $|z| < 1$.